

Öffentliche Niederschrift
Sitzung des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 07.05.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Eugen Lenz CDU

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Helmut Brodrick	SPD	
Robert Babic	CDU	
Christian Benter	CDU	
Denis Osmann	CDU	
Saadettin Tüzün	CDU	
Jörg Bischoff	SPD	
Maximilian Janetzki	SPD	
Manuel Otto Prohl	SPD	
Sonja Bongers	SPD	Vertretung für: Dr. Jörg Schröer-Tebbe
Sandra Gödderz	DIE GRÜNEN	
Wolfgang Kempkes	AfD	

sachkundige/r Bürger/in

David Pfeiffer	FDP	Vertretung für: David Bletgen
Albin Bajric	CDU	
Dennis Schöнау	CDU	
Joachim Bäumer	SPD	Vertretung für: Thors- ten Berg
Hubert Cordes	SPD	
Florian Sauer	DIE GRÜNEN	Vertretung für: Joa- chim Kessel
Ralf Schindelasch	DIE GRÜNEN	
Agilan Waradarajah	LINKE.LISTE	
Ute Joffroy-Limbeck	BOB im Rat	

Abwesend

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Dr. Jörg Schröer-Tebbe	SPD	entschuldigt
David Bletgen	FDP im Rat	entschuldigt

sachkundige/r Bürger/in

Thorsten Berg
Joachim Kessel

SPD
DIE GRÜNEN

entschuldigt
entschuldigt

Gäste und weitere Teilnehmer

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Beschlüsse	
2.1	Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Regelung der Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften, Vergnügungsstätten sowie Kirmesveranstaltungen im Gebiet der Stadt Oberhausen (Sperrzeitverordnung)	B/17/6583
2.2	Glasfaserausbau, außerplanmäßige Mittelbereitstellung	B/17/6602
3	Berichte	
3.1	Abschlussbericht Digitalpakt Schule NRW – Erfolgreiche Umsetzung der digitalen Infrastruktur in Oberhausener Schulen	M/17/6421
3.2	Digitalpakt 2.0, Status und Ausblick	B/17/6539
3.3	Jahresbericht 2023/2024 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen	M/17/6457
3.4	Entscheidung zur Projektauswahl im "Co-Creation-Fund: Gemeinsam smart" getroffen	M/17/6562
4	Anträge	
4.1	Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstandsbericht zum Fördermanagement	A/17/6623
4.2	Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Erstellung einer Studie „Migrantische Ökonomie in Oberhausen“	A/17/6624

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Lenz stellt die form- und fristgerechte Zuleitung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anregungen oder Einwendungen gegen die Tagesordnung gibt es nicht.

Herr Lenz merkt an, dass die Niederschrift zur Ausschusssitzung vom 19.03.2025 noch nicht veröffentlicht wurde und bittet die der Verwaltung, diese zur Verfügung zu stellen

Anmerkung der Verwaltung im Nachgang zur Sitzung: Die Niederschrift war bereits erstellt und in Allris eingestellt, allerdings aufgrund einer technischen Einstellung bei den Ausschussmitgliedern nicht sichtbar.

2 Beschlüsse

2.1 Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Regelung der Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften, Vergnügungsstätten sowie Kirmesveranstaltungen im Gebiet der Stadt Oberhausen (Sperrzeitverordnung) B/17/6583 ungeändert vorberaten

Herr Stadtverordneter Janetzki bittet um eine Erläuterung der Änderungen der neuen gegenüber der alten Verordnung.

Herr Beigeordneter Jehn erläutert, dass sich beide Verordnungen im Kern nicht unterscheiden. Der einzige Unterschied liegt in Abs. 2, §2, welcher sich auf die verlängerten Sperrzeiten für Theater und Kinos bezieht.

Der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss berät die Drucksache einstimmig vor.
--

2.2 Glasfaserausbau, außerplanmäßige Mittelbereitstellung B/17/6602 ungeändert vorberaten

Bezugnehmend auf Zeile 13 des Sachverhalts der Vorlage bittet Herr Stadtverordneter Janetzki um eine Konkretisierung der angesprochenen Verzögerungen in Genehmigungsprozessen.

Herr Schindelasch fragt nach den Ursachen für die geänderte Streckenführung der Glasfasertrasse.

Herr van Benthem erläutert, dass die Verzögerungen in Genehmigungsprozessen auf die Emscher genossenschaft zurückzuführen sind, da die Emscher gekreuzt werden muss. Aufgrund dieser Genehmigungsprozesse musste die Streckenführung angepasst werden.

Der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss berät die Drucksache einstimmig vor.
--

3 Berichte

**3.1 Abschlussbericht Digitalpakt Schule NRW – Erfolgreiche Umsetzung der digitalen Infrastruktur in Oberhausener Schulen
M/17/6421****zur Kenntnis genommen**

Herr Stadtverordneter Benter und Herr Stadtverordneter Janetzki loben die Umsetzung und Durchführung des Digitalpakts Schule NRW.

Herr Stadtverordneter Janetzki fragt, ob alle Räume in den jeweiligen Schulen ausreichend mit WLAN versorgt sind.

Herr van Benthem stellt die erfolgreiche Umsetzung des Digitalpakts Schule NRW in Form eines Resümees vor. Dabei merkt er an, dass eine Folgeförderung nötig ist. Zudem erläutert Herr van Benthem die gute Versorgungslage mit WLAN in den Klassenzimmern und weist darauf hin, dass auch Raumzellen berücksichtigt werden.

Herr Stadtverordneter Kempkes bittet um eine Erklärung der Erneuerungsintervalle für die angeschafften iPads, die im Zusammenhang der Präsentation erwähnt wurden.

Herr van Benthem erklärt, dass bei der Festsetzung der Intervalle sowohl die Hardware, konkret die Speicherkapazität, als auch die Unterstützung von Software-Updates durch den Hersteller berücksichtigt werden. Dies ist besonders im Hinblick auf die Sicherheit wichtig, um einen sicheren Umgang mit den iPads im Schulalltag zu gewährleisten. Daher wurde ein Erneuerungsintervall von 5 Jahren angesetzt. Für digitale Tafeln sind 7 Jahre und für Beamer 5 Jahre vorgesehen. Diese Intervalle werden zwischen Verwaltung und Schulen abgestimmt und regelmäßig evaluiert. Als Beispiel für die Evaluation nennt Herr van Benthem die Beamer, da aktuell auf dem Beamermarkt keine technologischen Sprünge stattfinden und entsprechende Geräte somit länger genutzt werden können.

Frau Stadtverordnete Gödderz fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, einen priorisierten Zugriff auf die Hardware über AirPlay für das Lehrpersonal einzurichten. Herr van Benthem nimmt die Frage auf und wird eine Rückmeldung zu einer möglichen Lösung geben.

Der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss nimmt die Drucksache zur Kenntnis.
--

**3.2 Digitalpakt 2.0, Status und Ausblick
B/17/6539****zur Kenntnis genommen**

Herr van Benthem präsentiert den aktuellen Stand des Digitalpakts 2.0 und gibt einen Ausblick über dessen Umsetzung. Er betont, dass die aktuelle Finanzierungslücke für Endgeräte in Höhe von 200.000 Euro dem Haushalt entnommen werden soll, um möglichst elternfinanzierte Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler zu vermeiden. Diese von der Stadt eigenfinanzierten Mittel sollen im Rahmen der ausstehenden Förderung durch den Digitalpakt 2.0 wieder ausgeglichen werden.

Herr Beigeordneter Jehn äußert sich positiv zum Vorhaben des Digitalpakts 2.0 und hebt die hohe Akzeptanz bei Schülern und Lehrern hervor.

Der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss nimmt die Drucksache zur Kenntnis.
--

**3.3 Jahresbericht 2023/2024 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen
M/17/6457**
zur Kenntnis genommen

Herr Stadtverordneter Janetzki betont die Wichtigkeit der Girls' Akademie und des Netzwerks Competentia. Zudem merkt Herr Stadtverordneter Janetzki an, dass Potenziale für eine mögliche Gründerinnen-Förderung bestehen.

Der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss nimmt die Drucksache zur Kenntnis.
--

**3.4 Entscheidung zur Projektauswahl im "Co-Creation-Fund: Gemeinsam
smart" getroffen
M/17/6562**
zur Kenntnis genommen

Frau Jansen und Herr van Benthem stellen neun Konzepte und Ideen aus dem Co-Creation-Fund vor, die von Bürgerinnen und Bürgern eingebracht wurden.

Herr Schindelasch äußert sich positiv zu den vorgestellten Konzepten und Ideen und hofft auf deren Erfolg.

Der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss nimmt die Drucksache zur Kenntnis.
--

4 Anträge

**4.1 Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der
Stadt: Sachstandsbericht zum Fördermanagement
A/17/6623**
zur Kenntnis genommen

Bezugnehmend auf den Antrag äußert Herr Stadtverordneter Prohl sein Unverständnis bezüglich der vakanten Stellen im Fördermanagement und deren Besetzungsprozess.

Frau Costeckci nimmt Bezug auf die Wortmeldung von Herrn Stadtverordneten Prohl sowie auf die Drucksache und erläutert den Sachverhalt. Frau Costeckci führt an, dass es in der Vergangenheit bereits ein Ausschreibungsverfahren im Zusammenhang mit den angesprochenen Stellen gab, welches jedoch nicht zum Erfolg führte, da keine geeigneten Bewerberinnen und Bewerber gefunden werden konnten. Außerdem weist Frau Costeckci darauf hin, dass es eine Umstrukturierung im zugehörigen Dezernat gab. Im aktuellen Verfahren, so Frau Costeckci weiter, wurden bereits entsprechende Gremien beteiligt, und um den Aufgaben des Fördermanagements gerecht zu werden, wurde ein neuer Fachbereich gegründet. Zudem sei es das Ziel, durch die Einbindung eines externen Personaldienstleisters passende Fachkräfte zu gewinnen.

Herr Beigeordneter Jehn betont das große Interesse seitens der Verwaltung an der Besetzung der Stellen und unterstreicht die Bedeutung des Fördermanagements, auch im Hinblick auf den Koalitionsvertrag. Zudem merkt Herr Beigeordneter Jehn an, dass in den letzten 10 Jahren Fördergelder im Umfang von 226 Mio. EUR akquiriert wurden. Er betont, dass es wichtig sei, eine kompetente Leitung für das Fördermanagement zu finden, um dessen zentrale Rolle weiter zu stärken.

Der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss nimmt die Drucksache zur Kenntnis.
--

4.2 Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Erstellung einer Studie „Migrantische Ökonomie in Oberhausen“ A/17/6624**ohne Votum vorberaten**

Herr Stadtverordneter Janetzki führt an, dass bei der Beantwortung der großen Anfrage der SPD-Fraktion keine Daten zu relevanten Fragen zum Thema „Migrantische Ökonomie“ gemeldet wurden und bittet daher um die Erstellung einer entsprechenden Datengrundlage.

Herr Stadtverordneter Benter fragt nach dem Sinn und Verwendungszweck einer solchen Studie zur „Migrantischen Ökonomie in Oberhausen“.

Herr Stadtverordneter Janetzki antwortet, dass sich neun Fragen in der großen Anfrage mit dem Thema beschäftigt haben, von denen sieben unbeantwortet blieben. Deshalb sei es notwendig, die fehlenden Daten zu erheben.

Herr Pfeifer äußert Bedenken hinsichtlich der Aussagekraft einer solchen Studie, da personenbezogene Daten erhoben werden müssten, was nur auf freiwilliger Basis möglich sei. Außerdem verweist Herr Pfeifer darauf, dass bereits eine Anfrage der Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung (OWT) läuft, die aktuell beim Netzwerk für Unternehmerinnen und Unternehmer mit Einwanderungsgeschichte vorliegt. Darüber hinaus weist Herr Pfeifer darauf hin, dass aus einer Studie der Stadt Essen hervorgeht, dass Bürokratie allgemein als Hürde wahrgenommen wird, jedoch keine spezifischen Hindernisse ausschließlich für Unternehmerinnen und Unternehmer mit Einwanderungsgeschichte, abgesehen von sprachlichen Barrieren, festgestellt wurden.

Herr Stadtverordneter Prohl führt an, dass die OWT Schwierigkeiten in Bezug auf die Datenerhebung geäußert hat. Aus seiner Sicht liegt die Aufgabe der Datenerhebung jedoch bei der Stadtverwaltung, da nicht nur sprachliche, sondern auch andere Hürden für Unternehmerinnen und Unternehmer mit Einwanderungsgeschichte bestünden.

Herr Pfeifer äußert erneut Bedenken hinsichtlich der Datenerhebung.

Herr Stadtverordneter Benter meldet seitens der CDU-Fraktion Beratungsbedarf an.

Der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss berät die Drucksache ohne Votum vor
